



Schwaben-Tipps zur GOZ

*Mer Schwabe hend joo oi Händle in Gelddinge.
Und Schulde mache mir scho gar nedd.
Und könne dun mir au alls – aussr Hochdeidsch nadürlich.
Mer hend vil an dr Abrechnung gdüfeld und wr weiderlese mag,
finded in unsserr Kolumne die „Schwaben-Tibbs zur GOZ“.*

Fange mir gleich an mid dem Schwaben-Tibb Nummr 1:

Machsch auf den Zahn ne Krone wird d Krone selde ohne oi schöns Provisorium soi.

Viele Zahnärzde in Hesse dun beim Abrechne vergesse dess des Provisorium man ferdigd im Laboratorium.

Denn s gild: d Zwei Zwei Siabe isch nur für des Eingegliedere Mussch des Provisorium herschdelle kannsch oi Laborrechnung schdelle.

Und dr Schwab dud si frein übr BEB Eins Vir Null Nein Wr des alls nedd verschdehd, isch koi Schwab und bissle blöd.

Und des Allerschönschde isch, dess dis nedd nur für Privadbadiende und Beamde gild, sondr au für alle andersardige Krone bei Kassenbadiende.

Die Schwaben-Tibbs zur GOZ werde Ihne bräsändierd vo Roihard Winkelmann, Gabi Schäfr, Dedlev Gurgl und Manfred Pfeiffer.

Kontakt:
schwaben-tipps@synadoc.de

Von Zahnärzten für Zahnärzte:

Serviceangebot rund um die Abrechnung

Als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen richtet die ZA eG unter dem Motto „Von Zahnärzten für Zahnärzte“ alle Aktivitäten darauf, Zahnärzte in Fragen der Praxisführung zu unterstützen, um zur Verbesserung der Praxissituation beizutragen. Das Prinzip ist einfach: Die in ihr organisierten Zahnärzte bündeln ihr Wissen, um voneinander zu profitieren. Lösungen zu Tagesproblemen können von allen Zahnärzten verwendet werden. Dies



spart Zeit und führt zu qualitativ besseren Ergebnissen, als wenn jeder Einzelne für sich arbeitet: Jede Facette des ZA Forderungsmanagements wurde aus alltäglichen Problemen geboren. Jede prakti-

kable Lösung wurde Leistungsbestandteil. Nur so konnte das ZA-Forderungsmanagement zu dem werden, was es heute ist: ein starkes Produkt mit einem umfangreichen Serviceangebot rund um die Abrechnung. Von „A“ wie Ankaufanfrage über „S“ wie Schriftverkehr mit Kostenerstattem, „T“ wie Teilzahlungsmöglichkeiten für Patienten bis „Z“ wie Zwangsvollstreckung, deckt das ZA Forderungsmanagement alle Wünsche rund um die zahnärztliche Abrechnung ab. Und das zu einem fairen Preis.

ZA – Zahnärztliche Abrechnungsgenossenschaft eG
Tel.: 02 11/56 93-0
www.zaag.de



Öffentliche Protest-Kampagne:

Milliardengrab elektronische GK

Die flächendeckende Einführung der elektronischen Gesundheitskarte in Deutschland kostet Milliarden an Versicherungsgeldern und trägt nichts zum medizinischen Fortschritt bei. Darauf verweist seit dem 19. Januar 2009 eine in Berlin gestartete gemeinsame Informationskampagne vom Freien Verband Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ), dem Verband der niedergelassenen Ärzte Deutschland e.V. (NAV-Virchowbund), der Freien Ärzteschaft und dem Bündnis Direktabrechnung e.V. „Mit der öffentlichen Aktion wollen wir die eigentlich Betroffenen, die Versicherten und Patienten, auf die Gefahren und negativen Folgen der elektronischen Gesundheitskarte hinweisen“, erklärt Dr. Karl-Heinz Sundmacher, Bundesvorsitzender des FVDZ. Es werde endlich

Zeit, der regierungsamtlichen eGK-Propaganda die Fakten entgegenzusetzen.

Und die sind: „Von der Wiege bis zur Bahre“ sollen unvorstellbare

Mengen intimster Daten gespeichert werden.

Die Datensicherheit wird aufgrund

des unaufhaltsamen technischen Fortschritts niemals garantiert sein.

Die Entwicklungskosten für die eGK schießen unkalkulierbar in die Höhe, dafür fehlen Versicherungsgelder in Milliardenhöhe für notwendige Behandlungen. Sundmacher: „Das Projekt ist in der Sackgasse, es ist an den politischen Vorgaben gescheitert. Es muss sofort gestoppt werden.“

Weiterführende Informationen zum Thema können auf den Internetseiten des FVDZ unter www.fvdz-egk.de nachgelesen werden.

